

DER SPARTANER

OBERLIGA/NORD - 2023/24



25. SPIELTAG SO. 28.04.24 14:00 UHR FISCHERSTR.



MEIN KIEZ. MEIN VEREIN.

ATB



ATB

WILLKOMMEN

SV Sparta Lichtenberg – TuS Makkabi

So. 28. April 2024 - 14:00 Uhr

Liebe Fußballfreunde, im Namen des Vorstands der Abt. Fußball begrüßen wir Sie und Euch herzlichst auf dem Sportplatz in der Lichtenberger Fischerstraße zum 13. Oberliga-Heimspiel der Saison 2023/24.

Ein ganz besonderer Gruß geht natürlich an unseren heutigen Gast, aus Charlottenburg, an Mannschaft und Fans von TuS Makkabi, Wolfgang Sandhowe, und sein Trainerteam sowie an das Schiedsrichtergespann.

Das heutige Spiel steht unter der Leitung von John Bartsch.

Sie alle heißen wir hier recht herzlich willkommen und wünschen allen Zuschauern ein interessantes, faires und spannendes Oberligaspiel zwischen unserem SV Sparta Lichtenberg auf Platz 3 und dem Tabellensechsten TuS Makkabi.





TuS Makkabi

Torwart: Kenan S. Cevik, Jack Krause, Joel Samake.

Abwehr: Papa A. D. Diop, Tim Häußler, Niklas F. Körber, Tim Liebhold, Mossi S. Pingani, Nikita Pronin, Tyson Richter, Leon Sandhowe, Maximilian Stahl.

Mittelfeld: Sinan Akan, Karim-J. Barry, Daron Bruck, Leon Cheung, Kalilu Conteh, Viktor Heorhiiev, Marvin Kupfer, Teo Matkovic, Brian Petnga, Louis Samson, Nikita Skliar, Serkan Tokgöz, Kanto F. Voahairiniaina.

Angriff: Nathaniel Amamoo, Patrick R. Lenz, Jeronimo Mattmüller, Caner Özcin, Bjarne Schridde, Kiyam Soltanpour, Emmanuel Sternberg, Guilherme Henrique Lopes

Trainerteam

Trainer Wolfgang Sandhowe, , Co-Trainer: Ousmane Bangoura, Torwart-Trainer: Hayri Gündogdu, Physio: Ilker Sahiner

Stadion: Julius-Hirsch-Sportanlage, Harbigstr. 40 in 14055 Berlin

Saison 2022/23: Platz 3 Oberliga Nord

HISTORIE

Die Wurzeln von Makkabi gehen auf den 1898 gegründeten Verein *Bar Kochba Berlin* zurück. Als erster jüdischer Verein Deutschlands verfügte *Bar Kochba* über einen selbstgeschaffenen Sportplatz in [Friedrichsfelde \(öLage\)](#), der am 17. Mai 1914 vor 2500 Zuschauern eröffnet und bis zum Umzug nach [Marienfelde](#) im Jahr 1926 betrieben wurde.^[2] *Bar Kochba Berlin* zählte bis 1930 über 40.000 Mitglieder aus 24 Ländern, ehe er mit dem [SC Hakoah Berlin](#) fusionierte. Während der [Zeit des Nationalsozialismus](#) wurde es dem Verein, wie allen [jüdischen Sportorganisationen](#) im [nationalsozialistischen Deutschen Reich](#), verboten an offiziellen Wettkämpfen teilzunehmen, sodass jüdische Vereine nur gegeneinander antraten. Nach der [Reichspogromnacht](#) 1938 wurde ihnen auch das untersagt. In der Zwischenzeit gewann der Verein 1934 und 1938 die [Fußballmeisterschaft des Deutschen Makkabi-Kreises](#).

Am 26. November 1970 wurde der Verein als TuS Makkabi Berlin neu gegründet.^[3] Damit wurde die Tradition jüdischer Sportvereine, zu denen beispielsweise der [SC Hakoah Berlin](#) zählte, wiederbelebt. Makkabi Berlin gilt als Nachfolger dieser Vereine.

2006 richtete der TuS Makkabi Berlin gemeinsam mit der *European Maccabi Confederation* und Makkabi Deutschland die jährlich stattfindende Maccabi-Football-Trophy, die europäische Fußball-Meisterschaft für die Makkabi-Nationalmannschaften, aus.

Sportlich agierte die Fußballabteilung der Männer von Makkabi zwischen [1982](#) und [1986](#) für vier Spielzeiten in der damals drittklassigen [Oberliga Berlin](#). Nach dem Abstieg 1986 trat sie 1987 der [FV Wannsee](#) bei.

Seit 1996 unterhält Makkabi wieder eine eigene Mannschaft. In den Jahren 2006, 2012 und 2016 gelang jeweils der Aufstieg in die [Berlin-Liga](#) bzw. Verbandsliga. Dieser Spielklasse gehörte der Verein insgesamt elf Jahre an, ehe [2022](#) der Aufstieg in die [Oberliga Nordost](#) samt [Berliner Meisterschaft](#) gefeiert werden konnte.^[5] Erstmals spielte damit ein deutsch-jüdischer Verein im überregionalen Fußball Deutschlands.

Am 3. Juni 2023, dem [Finaltag der Amateure](#), gewann der TuS Makkabi Berlin erstmals den [Berliner Landespokal](#). Im [Finale](#) besiegte die Mannschaft den Berlin-Ligisten [Sparta Lichtenberg](#) mit 3:1 n. V. und nahm damit am [DFB-Pokal 2023/24](#) teil – auch dies als erster deutsch-jüdischer Verein in der Geschichte des [DFB-Pokals](#).^[6] Das Pokalspiel wurde am 13. August 2023 im [Mommsenstadion](#) gegen den [VfL Wolfsburg](#) mit 0:6 verloren.^[7]

SPARTA



AUFZUGTECHNIK
BERLIN GMBH
Kompetenz durch Erfahrung

SV SPARTA LICHTENBERG 1911 e.V.

AUFZUGTECHNIK
BERLIN GMBH
Kompetenz durch Erfahrung

Tor: (1)Tim Erdmann / (12)Dirk Brändicke / (33)Martin Gromotka, / (61)Felix Wieschollek.

(2)Yannic Behrendt / (3)Lukas Noack / (6)Marian Felix Polster / (7)Omid Saberdest / (8)Milos Marinkovic / (9)Hakan Günaydin / (10)Lukas Rehbein / (11)Mohamed Saloun Toure' / (13)Kuba Liczbanski / (15)Ömer Toktumur / (17)Gojko Karupovic / (18)Max Michael Konrad / (19)Tarik Hadziavdic / (20)Arnes Gudzevic / (21)Milos Dujkovic / (22)Jeremy Gampe (23) / Khaled Akasha / (26)Dominic Schmüser / (27)Yves Benjamin Brinkmann / (29)Etienne Nikol / (44)Daniel Hänsch / (72)Joshua Lang / (77)Süleyman Emre Durmus / (79)Yahya-Al Areed.

Trainerteam: Trainer Dragan Kostic, Co Trainer Jens Kielman, Andre' Lorenz u. Oliver Simmerl, Torwart-Trainer Elvis Limani, Betreuer Markus Lang, sportlicher Leiter Alexander Fischer.

Alles über Sparta (Geschichte, Tabellen, Widerstandskämpfer im 3. Reich, usw.), bei Wikipedia unter Mithilfe von Peter Czoch:

https://de.m.wikipedia.org/wiki/SV_Sparta_Lichtenberg

HEIMSPIEL

15.04.24-FuWo-Sparta Lichtenberg – TSG Neustrelitz 6:1 (1:1)

Sparta: Wieschollek (28. Erdmann), - Lang, Toktumur, Noack, Akasha – Dujkovic – Toure', Karupovic (72. Polster, Hadziavdic (72. Günaydin), Durmus (78. Gampe) – Brinkmann (72. Saberdest).

Tore: 1:0 Roth (18. ET), 1:1 Härtel (22.), 2:1, 3:1 Durmus (48.+53.), 4:1 Hadziavdic (58. FE), 5:1 Durmus (65.), 6:1 Gampe (90. FE).



Florenz Sund

Der Szenenapplaus zehn Minuten vor dem Abpfiff auf dem Rasenplatz in der Fischerstraße hatte sich Spartas Durmus vollkommen verdient. Der Dreifachtorschütze resümierte: „Coach Dragan Kostic hat mir die Chance gegeben und ich denke, ich habe diese ganz gut genutzt“, so der Lichtenberger. Auf der Gegenseite haderten die Neustrelitzer vor allem mit dieser desolaten Leistung nach der Pause. „Es ist ganz schwer zu sagen, wie wir da auseinanderfallen. Mir fehlen die Worte“, resümierte TSG-Kapitän Röth. Dieser war es auch, der nach einer gegnerischen Flanke den Ball nach 18 Minuten ins eigene Netz beförderte. Zuvor waren die Neustrelitzer ganz gut in

der Partie, doch TSG-Stürmer Jimenez Paris scheiterte an Sparta-Keeper Wischollek (2.). Dieser rückte nur vier Minuten nach der eigenen Führung in den Mittelpunkt, als er spielerisch einen Ball klären wollte, diesen aber an TSG-Stürmer Härtel verlor. Dieser musste in der Folge nur noch in das leere Tor einschieben. Zwar gab es Proteste von Seiten der Lichtenberger, dass der Keeper die Hände auf dem Ball hatte, doch der Unparteiische entschied anders. Auch in der Folge sahen die Zuschauer ein munteres Spiel und während Röth mit einem Kopfball nur die Latte traf (25.) und Jimenez Paris nach einem Freistoß frei aus fünf Metern über das Gehäuse schoss (40.), scheiterte Karupovic vom Elfmeterpunkt am TSG Keeper. Dies war schon der fünfte verschossene Elfmeter der Lichtenberger in Serie.



Florenz Sund

Nach Wiederanpfiff sollte dann die große Show von Durmus starten, der in der 48. Spielminute einen Fehler von Daroczi ausnutzte und zum 2:1 traf. In der 53. Spielminute kombinierten sich die Gastgeber vor das TSG-Gehäuse, Durmus hatte das Auge und versenkte wuchtig zum 3:1. Nun drehte Sparta richtig auf und vom Elfmeterpunkt (!) verwandelte Hadziavdic zum 4:1 (57.).

Die Gastgeber blieben weiter am Drücker und nach einer feinen Vorlage von Toure' brauchte Durmus nur noch freistehend einnetzen – 5:1 (65.).

„Wegen 15 Minuten verlieren wir am Ende so klar. Es war eine Katastrophe“, resümierte TSG-Trainer Thomas Franke. Und einen hatte Sparta noch im Köcher.



Florenz Sund

In der 90. Spielminute erhielten die Berliner den dritten Elfmeter in dieser Partie und Gampe, der für Durmus in die Partie gekommen war, verwandelte sicher zum 6:1 Endstand.

Matthias Schütt



ATB

KPAUL



SPORT REHA
Berlin GmbH



SV SPARTA
LICHTENBERG 1911

PRO HEALTH
Physiotherapie GmbH



SPORT REHA PRO HEALTH
Physiotherapie GmbH

EIN STARKES TEAM



HEIZUNGS- UND
GEBÄUDETECHNIK GMBH

- Moderne Heizungssysteme
- Gas-Wasser-Installation
- 24-Stunden Service

Robert-Siewert-Straße 62 - 64
10318 Berlin-Karlshorst
Tel. 030-50 10 11 10 ▪ Fax 030-50 10 11 11

SWTEC

Sanitär- und Wärmetechnik GmbH

WIR MACHEN IHR
WOHNZIMMER
NEIDISCH,

mit Bädern und Heizungen von SWTec,
Ihrem Meisterbetrieb für Sanitär- und
Wärmetechnik

SWTec

Sanitär- und Wärmetechnik GmbH

Mattmstr. 9
10249 Berlin
Tel. 030 / 49 85 46 61

24h Notdienst
0177 / 571 77 93
www.swtec.de

Wir kochen für Kinder!

3 KÖCHE



Gesundes und frisches Essen ohne Umwege: Vom Bauern sofort in den Kochtopf.

ALS

BOOTS VERLEIH



RANGSDORFER Garten und Landschaftsbau

GARTENZWERG

Vivantes
Kliniken im Friedrichshagen

1:0 für die Gesundheit
Ihre Sportorthopädie

Prof. Dr. Dr. med. Thomas Fuchs
Klinik für Orthopädie, Unfall-, Sport- und Wiederherstellungsforschung - Zentrum für Muskelkardiologie
Medizin, Zentrum für Endoprothetik

www.vivantes.de

Achilles GmbH

STAHLBAUTECHNIK

ZAGORNI.COM

Metall-Design

COSY-WASCH LANDESPOKAL HALBFINALE

1.Mai 2024-**SV Sparta Lichtenberg** – TuS Makkabi
14 Uhr Fischerstraße



RÜCKBLICK

22.04.24-FuWo-Union Fürstenwalde – Sparta Lichtenberg 1:3 (1:2)

Sparta: Brändicke – Toktumur, Konrad, Dujkovic, Noack – Toure' (77. Nikol), Hadziavdic (69. Günaydin), Karupovic (69. Saberdest), Lang (77. Akasha) – Brinkmann, Durmus (77. Gampe).

Tore: 1:0 Mätzke (23.), 1:1 Brinkmann 35.), 1:2 Karupovic (42.), 1:3 Brinkmann (66.).



Schon zu Beginn gestalteten die Berliner das Spiel sehr dominant, nur die Abschlüsse fehlten. Bis auf eine Großchance in der 6. Minute durch Toktumur, der freistehend im Strafraum verfehlte, erspielte man sich keine weiteren Möglichkeiten.

Besser machte es der FSV in der 23. Minute. Die Fürstenwalder spielten einen schnellen Konter, der Querpass wurde abgewehrt, landete bei Mätzke, der den Ball vor dem Strafraum in den Dreieck setzt. Erst in den letzten 10 Minuten der ersten Hälfte machte Sparta mehr für die Offensive. Erst scheiterte Dujkovic knapp vor Soraru, dann köpfte Brinkmann eine Flanke in die Ecke zum 1:1-Ausgleich (35.). Die Unioner schienen wieder verunsichert

und Sparta hatte durch den Kopfball von Noack an die Latte (38.) die Führungschance.



Karupovic bekam kurz darauf auch eine und nutzte sie: Toure' dribbelte auf der rechten Außenbahn hinein in den Strafraum, legte quer, der freistehende Karupovic netzte ein. Vor dem Seitenwechsel hatte der FSV aber nochmal eine Ausgleichschance. Muca schob den Ball am Torwart vorbei, jedoch nicht über die Linie, auch war kein Mitspieler in der Nähe (45.+2).

Nach der Pause ein ähnliches Spiel. Sparta Lichtenberg musste einiges investieren, während Union immer mal wieder gefährlich vor das Tor kam. So zogen die beiden Außenspieler Muca und Saied jeweils nach innen und schossen am Tor vorbei (51., 55.) und Goerlitz hatte den Ausgleich auf dem Kopf, aber entschied sich, an der Fünfmeterlinie den Ball noch einmal querzulegen, wo kein Abnehmer war, anstatt selbst aufs Tor zu köpfen (65.).

Nach ebenfalls drei Sparta-Chancen durch Durmus (52.) und Hadziavdic (62., 65.), machte Brinkmann dann den Deckel drauf. Vier Mann nahm er am und im Strafraum der Heimelf aus und knallte danach den Ball in die Maschen zum 3:1 (66.). Der FSV versuchte, noch ein paar Angriffe zu starten, aber meist bremste man sich durch Fehlpässe selbst aus. Der einzige Abschluss von Hoffmann brachte auch nichts Verwertbares (87.).



Die Gäste erspielten sich gute Chancen, aber der Kopfball von Noack ging an den Innenpfosten (79.), den Schuss von Brinkmann (84.) hielt Soraru und Saberdest traf die Latte (90.) – so blieb es beim 3:1. *fmh*



Tabelle Oberliga Nord

		S	S	U	N	Diff	P
1.	 FC Hertha 03 Zehlendorf	22	18	3	1	60	57
2.	 SV Lichtenberg 47 (Ab)	23	17	4	2	49	55
3.	 SV Sparta Lichtenberg (Auf)	23	13	5	5	26	44
4.	 BSV Eintracht Mahlsdorf	22	11	3	8	6	36
5.	 SV Tasmania Berlin	22	10	5	7	9	35
6.	 TuS Makkabi Berlin	22	9	6	7	6	33
7.	 Tennis Borussia Berlin (Ab)	22	9	6	7	3	33
8.	 TSG Neustrelitz	22	9	4	9	1	31
9.	 FC Anker Wismar (Auf)	23	9	4	10	-3	31
10.	 FSV Optik Rathenow	22	8	4	10	-4	28
11.	 SC Staaken	22	8	1	13	-24	25
12.	 RSV Eintracht 1949	23	7	3	13	-18	24
13.	 SG Dynamo Schwerin	22	7	2	13	-14	23
14.	 Rostocker FC	23	4	2	17	-43	14
15.	 FSV Union Fürstenwalde	23	2	2	19	-54	8
16.	 CFC Hertha 06 zg.	0	0	0	0	0	0

ABTEILUNG FUßBALL

Abteilungsvorstand

Marco Gross

marco.gross@sv-sparta.de

1. Stellvertreter

Mathias Geyer

mathias.geyer@sv-sparta.de

2. Stellvertreter

Sebastian Krüger

Sebastian.Krueger@sv-sparta.de

Kassenwartin

Babette Skorupan

babette.skorupan@sv-sparta.de

Jugendleiter/Pass u. Meldewesen

Ingo Fermann

fermann@sv-sparta.de

Stellvertreterin

Steffi Nerlinger

steffi.nerlinger@sv-sparta.de

Kassenwartin

Solveig Pawlik

solveig.pawlik@sv-sparta.de

Schiedsrichterobmann

Werner Natalis

werner.natalis@gmail.com

Erwachsenenbereich

Pass u. Meldewesen, Spielbetrieb

Thomas Bischof

thomas.bischof@sv-sparta.de

Postanschrift: SV Sparta Lichtenberg e.V. Abteilung Fußball

Postfach 350151 10210 Berlin

Kontakt:

info@sv-sparta.de

Sportplätze

10317 Berlin, Hauffstraße 13

Tel. 030 5594021

10317 Berlin, Fischerstraße 15

Bankverbindung: Berliner Sparkasse

Erwachsenenbereich IBAN DE76 1005 0000 2213 1109 16

Nachwuchsbereich IBAN DE68 1005 0000 2213 1111 57

Registereintrag: Amtsgericht Charlottenburg

Registernummer: VR12299Nz

Herausgeber:

SV Sparta Lichtenberg 1911 e.V.

Saison 2023/2024

Homepage:

www.sv-sparta.de

1925

ARBEITER FUSSBALL

ORGAN DER MARKSPIELVEREINIGUNG MITGL. DES A.T.u.SP.B. 1

3. Jahrg. Nr. 6

11. Februar 1925

Preis 15 Pfennig

Strafau - Sparta 2:0



Photograph Max Müller, Neukölln

Mittelfeldspiel mit guter Kombination des Spartasportes
(Sparta weiße Hemden)

Der Kampf um den Meister

Sonntag, den 15 Februar 2½ Uhr

im Südwestbezirk:

Zehlendorfer B. C. gegen Viktoria
in Lankwitz, Gemeindepark

Serfa gegen Luckenwalder Turner, 2. Abteilung
auf dem Platz der Luckenwalder Turnerschaft, Hetzheide

im Ostbezirk:

Oberspree gegen Lichtenberg 2
auf dem Frisch-Frei-Platz Niederschöneweide (Gasanstalt)

8.2.1925-AF-SV Stralau 1910 – Sptv. Sparta 1911 Lichtenberg 2:0

Mit bangen Sorgen sah man dem Spiel entgegen. Aber trotz allem Regen war der Platz am Sonntag spielfähig. Nach vorherigem Schülerspiel betraten beide Mannschaften den von etwa 1500 Zuschauern umsäumten Platz. Mit dem Anstoß von Stralau nimmt das Spiel einen lebhaften Anfang. Ein guter, von Sparta eingeleiteter Angriff, wird durch Hand zunichte gemacht. Stralau nicht müßig, bedrängt darauf Spartas Tor, aber ohne Erfolg, denn der angebrachte Schuß landete ins aus. Eine Ecke für Stralau wird mit Bombenschuß über das Tor getreten. Ein scharfer vom Mittelstürmer getretener Ball, landet dicht überm Tor von Sparta, trotzdem schon alles Tor rief. Wieder ist es Stralau, die Spartas Tor bedrängen und schon glaubte man, durch ein Mißverständnis, zwischen Verteidigung und Torwart, an einen Erfolg, aber zur rechten Zeit kann der Torwart zur Ecke lenken, die darauffolgende Ecke wird von Stralau aber verschossen. Jetzt ist es Sparta, die Stralau viel zu schaffen machen, aber alles wird mit gutem Geschick von der Verteidigung geklärt, auch geben die Stürmer von Sparta wenig acht auf Abseits und unterbinden dadurch manch gefährlichen Angriff. Das Spiel nimmt scharfe Formen an. Stralaus Mitte gelingt es, sich durchzuarbeiten und es scheint ein Tor zu werden, doch stürzt der Spieler und der Ball kann gehalten werden. Sparta versucht mit aller Gewalt, das erste Tor zu erzielen, die Mitte benutzt sogar die Hände, aber alles ohne Erfolg. Aber alle Mühe soll nicht unbelohnt bleiben.



Stralau – Sparta. Vor dem Stralauer Tor

Ein gut von Stralau eingeleiteter Angriff führt durch eine hohe Flanke von Linksaußen zum Tor, da sich der Torwart den Ball über den Kopf springen ließ. Der erneute Anstoß wird von Stralau abgefangen, und schon ist es der Linksaußen wieder, der das Sparta-Tor in Gefahr bringt. Er wird jedoch zu Fall gebracht, ließ sich aber leider dazu hinreißen, am Boden liegend, nachzuschlagen. Eine Verwarnung beider Spieler war die Folge, der verhängte Strafstoß wurde unverständlich umgekehrt ausgeführt. Eine weitere Ecke für Stralau kann nicht verwandelt werden. Ein aufs Tor getretener Ball wird vom Spartamann gut gehalten, doch hält er den Ball zu lange, ein Freistoß war die Folge. Derselbe kam aber durch Abseits zu keinem Erfolg. Eine gute Flanke, von Spartas Rechtsaußen geschossen, kann im letzten Augenblick aus dem Tor geköpft werden. Bald darauf Pause.

Sparta nahm eine Umstellung vor und man glaubte, daß Sparta nun alles daran setzen würde, um aufzuholen. Aber der Sturm spielt zu zerfahren und lustlos. Dagegen macht Stralau alle Anstrengungen, ein weiteres Tor zu erzielen. Ein Durchbruch vom Mittelstürmer findet beim Torwart keinen Anklang, er nimmt den Ball vom Fuß weg. Ein erneuter Angriff von Sparta wird vom Torwart gut gehalten. Nun besinnt sich Sparta und setzt alles daran, um auszugleichen, aber alles wird durch fortdauernde Abseitsstellung zunichte gemacht. 2 Ecken für Stralau bringen ebenfalls nichts ein und man glaubt, das Spiel bleibt so stehen. Aber das eifrige Spiel der Mitte von Stralau, kann noch kurz vor Schluß das 2. Tor erzielen. Stralau war die bessere Mannschaft, nur zu laut beim Spielen! Sparta nicht eifrig genug, denn sie haben schon bessere Leistungen gezeigt.

M. Sch.

28.3.1925-FES-Sparta 1911, Leichtathletik, Fußball, Hockey, Handball.

Abt. Leichtathletik: Jeden Dienstag, 8-10 Uhr, und Freitag, ½ 7-8 Uhr, Training in der Turnhalle in der Elisabethstr. 57 – Für die 1. und 2. Männer-Handballmannschaften ersuchen wir um laufende Zuschriften zwecks Austragung von Gesellschaftsspielen an Georg Massenth, Berlin O 17, Koppenstr. 81. – Sonntag, 20. März, vom. 10 Uhr, Waldlauf-Training in Köpenick. Treffpunkt: Eiche-Platz. Geschäftsstelle: Erich Grosenick, N 54, Fehrbelliner Str. 40/41.

VORSCHAU

MEIN KIEZ. MEIN VEREIN.

NOFV OBERLIGA NORD

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

AUFZUGTECHNIK
BERLIN GMBH
Königsplatz 100 • 10179 Berlin



SV Sparta Lichtenberg 1911 e.V. / Fischerstraße 15 / 10317 Berlin / Mail: info@sv-sparta.de



MEIN KIEZ. MEIN VEREIN.

NOFV OBERLIGA NORD

05.05.2024 | 14:00UHR
RSV EINTRACHT 1949 - SV SPARTA LICHTENBERG

12.05.2024 | 14:00UHR
SV SPARTA LICHTENBERG - FC HERTHA 03 ZEHLENDORF

19.05.2024 | 14:00UHR
ROSTOCKER FC - SV SPARTA LICHTENBERG

02.06.2024 | 13:30UHR
SV TASMANIA BERLIN - SV SPARTA LICHTENBERG

[REDACTED]

AUFZUGTECHNIK
BERLIN GMBH
Königsplatz 100 • 10179 Berlin



SV Sparta Lichtenberg 1911 e.V. / Fischerstraße 15 / 10317 Berlin / Mail: info@sv-sparta.de



Haftungshinweise

Die Inhalte unseres Stadionheftes wurden mit großer Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit u. Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Wir übernehmen keinerlei Gewähr für Vollständigkeit u. Richtigkeit.